

~~X~~SONDERAUSGABE KLARTEXT

Bürgerzeitung zur Bundestagswahl

Februar/März 2025

Ausgabe S1

WAHLHILFE 2025 – ORIENTIERUNG (NICHT NUR) FÜR WECHSELWÄHLER



Am 23. Februar 2025 steht Deutschland vor einer richtungsweisenden Wahl. Viele Bürger sind noch unentschlossen oder sogar wahlmüde. Enttäuschungen über gebrochene Wahlversprechen etablierter Parteien, die immer wieder ihre eigenen Wahlprogramme von „vor der Wahl“ vergessen oder gar das Gegenteil davon umsetzen, haben das Vertrauen in die politische Landschaft erschüttert. Doch eine bewusste Entscheidung für die Zukunft unseres Landes ist wichtiger denn je. Finden Sie nicht auch?

Deshalb haben wir von der Bürgerzeitungsinitiative KLARTEXT uns die fünf Wahlprogramme von den etablierten Parteien mit „Regierungserfahrung“ und der derzeit größten,

echten Oppositionspartei im Bundestag angeschaut und analysiert. Herausgekommen sind bürgerliche Wahlprüfsteine, welche Orientierung geben können.

Für Grundrechte und Demokratie – auch in Krisenzeiten

Die letzten Jahre haben gezeigt, wie fragil es um unsere Grundrechte bestellt ist. In Krisen wurden und werden immer noch Freiheitsrechte eingeschränkt und demokratische Prozesse und Gewaltenteilungen dreist umgangen. Viele Menschen fragen sich: Welche Partei wird in Notzeiten unsere Verfassung achten? Welche Partei spricht sich explizit für den Erhalt unse-

rer Grundrechte aus und fordert eine (wenn es denn sein muss auch juristische) Aufarbeitung von Grundrechtseingriffen? Nicht nur, aber besonders Wechselwähler, denen die Gültigkeit der Verfassung und die Demokratie am Herzen liegen, sollten diesen Aspekt in ihre Entscheidung einbeziehen.

Wirtschaft unter Druck – EU-Bürokratie als Belastung

Unternehmen in Deutschland leiden zunehmend unter der überbordenden Bürokratie der EU. Die CDU/CSU und FDP versprechen seit

- lesen Sie weiter auf Seite 2 -

- Fortsetzung von Seite 1 -

Jahren Entlastungen, doch ihre Umsetzungen blieben zaghaft. Welche Partei fordert eine Rückkehr zu nationaler Souveränität auch in wirtschaftlichen Fragen, eine massive Reduktion der EU-Vorgaben und eine Stärkung des deutschen Mittelstands? Wohlgermerkt: Wer die direktivistischen Eingriffe der EU bis hinunter auf kommunale Ebene kritisiert oder gar ablehnt, der sagt nicht gleichzeitig auch nein zu Europa. Denn unsere europäische Gemeinschaft aus souveränen Ländern ist mitnichten gleichzusetzen mit dieser lobbyisten- und bürokratenverseuchten „Union“.

Keine Eskalation von Konflikten

Viele Deutsche lehnen die kriegerische Eskalation internationaler Konflikte ab. Welche Partei spricht sich entschieden gegen Waffenlieferungen in Kriegsgebiete wie die Ukraine aus und fordert Diplomatie und Friedensverhandlungen? Im Gegensatz dazu unterstützen CDU/CSU, SPD, FDP und Grüne die militärische Eskalation durch anhaltende Waffenlieferungen und NATO-Aufrüstung entlang der gesamten Westflanke der russischen Föderation – immer noch die zweitgrößte Nuklearmacht der Erde. Für Menschen, die den Frieden im Inneren und Äußeren in den Mittelpunkt stellen, sollte es doch eine klare, bürgerliche Friedensalternative geben, meinen Sie nicht auch?

Massenmigration, Schutz unserer Grenzen und Messerkriminalität

Migration bleibt ein entscheidendes Thema in der politischen Diskussion. Welche Partei setzt sich für eine strikte Begrenzung der Zuwanderung und die Einführung von Sachleistungen anstelle von Geldleistungen für Asylbewerber ein? Wer fordert als einziges eine konsequente Rückführung abgelehnter Asylbewerber und eine Stärkung des Schutzes unserer deutschen Grenzen? Wer thematisiert nüchtern-sachlich aber mit Nachdruck die steigende Messerkriminalität, oft in Verbindung mit Menschen mit Migrationshintergrund gebracht? Wer fordert eine wahrhaftige statistische Erfassung, gerechte abschreckende Strafen und konsequente Abschiebungen von gewalttätigen Asylanten? Andere Parteien wie CDU/CSU und FDP sprechen sich ebenfalls für einen besseren Grenzschutz

aus, scheinen aber eine explizite Diskussion über die Verbindung von Kriminalität und Massenmigration zu meiden und die Verantwortung auf die unfähige oder sogar willenslose EU abzuschieben.

Energieversorgung und Unabhängigkeit

Deutschlands einst sichere Energieversorgung ist durch die Politik der letzten zehn Jahre ins Wanken geraten. Was CDU/CSU in den zwei letzten Amtsperioden von Angela Merkel begonnen hatten, haben SPD, FDP und die Grünen zur Vollendung gebracht: Die Abkehr von der Kernenergie, der übereilte und umweltzerstörende Ausbau sogenannter „erneuerbarer Energien“ und die Abhängigkeit von teurem US-Fracking-Gas haben zu explodierenden Kosten geführt. Welche Partei im Bundestag fordert als einzige eine Rückkehr zur Kernkraft, die Wiederinbetriebnahme stillgelegter und zuverlässiger Kohlekraftwerke und eine Energiestrategie, die auf nationale Unabhängigkeit setzt?

Direkte Demokratie als Lösung

Viele potentielle Wähler der Partei „dieBasis“, welche nur in wenigen Bundesländern gewählt werden kann, sehen in der Basisdemokratie und direkter Mitbestimmung einen Weg aus der politischen Krise. Welche bereits im Bundestag vertretene Partei teilt diese Ansicht und fordert Volksentscheide nach Schweizer Vorbild? Dies könnte ein Weg sein, das Vertrauen in die Politik wiederherzustellen und die Bevölkerung direkt an Entscheidungen zu beteiligen.

Neue Perspektiven durch die Wahlprüfsteine

Die Wahlprüfsteine zu 32 zentralen Themen, darunter Grenzschutz, Migration, Inflation und die Aufarbeitung der Corona-Politik, bieten eine Grundlage für informierte Entscheidungen. Parteien wie CDU, FDP, SPD und GRÜNE haben vielfach bewiesen, dass man ihnen kaum noch trauen kann. Nicht nur aber ganz besonders Wechselwähler sollten sich fragen, welche Partei glaubwürdige Alternativen bietet. Notorische Nicht-Wähler sollte sich fragen, ob es tatsächlich klug und hilfreich ist, die wenigen demokratischen Mitbestimmungsmöglichkeiten, die wir haben, auch noch abzulehnen und damit den deutschlandzerstörenden Kräften in die Hände zu spielen.

Die Brandmauer gegen Wahlalternativen – ein Hindernis für Demokratie?

Noch immer gibt es „Brandmauern“ der etablierten Parteien gegen echte Wahlalternativen, weil diese – so der politisch weisungsgebundene Inlandsgeheimdienst in unheilvoller Allianz mit den staatstragenden Medien – angeblich allesamt „rechtsextrem“ sein sollen. Dabei werden dort Positionen vertreten, welche vor wenigen Jahren bei CDU oder FDP noch selbstverständlich waren: nationale Souveränität, wirtschaftliche Vernunft und konservativ-bürgerliche Werte. Warum sollten diese Wähler weiterhin Parteien unterstützen, die ihre eigenen Grundsätze aufgegeben haben? Es ist Zeit, diese Brandmauer zu hinterfragen und den politischen Diskurs zu öffnen. Nur Mut: die Österreicher haben das gerade eben auch geschafft!

Schlusswort

Die Wahl am 23. Februar 2025 ist eine Chance für einen Neuanfang. Wir Wähler haben die Möglichkeit, die Richtung zu bestimmen, in die Deutschland steuert. Nutzen wir diese Chance, um den Status quo zu hinterfragen und Alternativen zu wählen, welche für Bürgerrechte, Frieden und wirtschaftliche Vernunft stehen.

Ihre Stimme ist wertvoll – nutzen Sie diese am 23.02.25 und bleiben Sie auch nach einer Politikwende weiter wachsam und aktiv: Wir werden nicht ruhen, bis alle Macht wieder vom Volke ausgeht und dies sich nicht nur in Wahlen, sondern auch in Abstimmungen ausgedrückt. **Wir sind der Souverän und wir entscheiden. Demokratieprinzipien und Menschenrechte sind unverhandelbar und unverkäuflich.**

Ihre Stimme zählt – lassen Sie uns gemeinsam die Wende einleiten - JETZT!

Ihre KLARTEXT-Bürgerzeitungskernredaktion

HINWEIS: DIESEN ARTIKEL INKL. ALLER WAHLPRÜFSTEINE JE PARTEI ERHALTEN SIE ÜBERSICHTLICH AUFBEREITET HIER:

<https://cutt.ly/me5uP8mE>



WICHTIGE KURZ-NACHRICHTEN FÜR DIE WAHL DES JAHRZEHNTS...

... zu den Grünen: Jens Zimmer, freier Journalist u.a. bei InfraRot, fragt sich, ob Robert Habeck vielleicht statt Bundeskanzler offiziell zum Versager des Jahrzehnts gekürt werden sollte. Er zählt akribisch die geflopten Wirtschaftsprjekte des Kinderbuchautors mit „Schwachkopf-Allergie“ auf. Hier online bei uns nachlesen und mit potentiellen Grünwähler*HICKS*Innen teilen:

<https://cutt.ly/Ne5o1KHf>



... zur CDU: Die russischen Prankster Vovan und Lexus haben Johann Wadephul, stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender und enger Vertrauter von Friedrich Merz, reingelegt. Er glaubte, mit dem engsten Berater von Lord Voldemort Selensky zu sprechen und erzählte offen von den Plänen der CDU im Falle eines Wahlsieges. Bitte hier anschauen und mit potentiellen CDU-Wählern teilen:

<https://is.gd/CSIDhr>



Lieber Leser,

wenn du mich gelesen hast und mich nicht mehr brauchst, gib mich bitte nicht zum Altpapier, sondern an einen lieben Menschen weiter.

Danke

NACH DER WAHL IST VOR DER WAHL

Noch wenige Tage bis zur Wahl, die nicht wirklich eine ist.

Im Anschluss daran wird man uns mit hoher Wahrscheinlichkeit eine wie auch immer gear-tete Koalition aus Altparteien servieren, deren Menü genauso unappetitlich und ungenießbar sein wird, wie das, was wir gewohnt sind. „**Aus Schaden wird man klug**“ – dieses Sprichwort ist dem deutschen Michel unbekannt. Er hält sich lieber an den Spruch von den Kälbern, die ihren Metzger selber wählen.

Dabei müsste eigentlich jeder inzwischen begriffen haben, dass immer noch mehr vom Gleichen keine Verbesserung bringt. Aber offenbar ist die hypnotisierende Wirkung der „Qualitätsmedien“ nach wie vor stark genug, so dass der Gewohnheitswähler sich die fatalen Folgen der desaströsen Migrations-, Energie- und Wirtschaftspolitik der letzten 20 Jahre schönredet.

Noch weitere vier Jahre Blockparteien und unser Land wird sich zu Recht das Etikett „Failed State“ ans Revers heften dürfen. Da-


her fehlt mir jedes Verständnis, wenn ich von Bekannten höre, dass sie ihr Kreuz bei der Partei mit dem „C“ im Namen machen wollen. Wie kann es sein, dass meine hochgeschätzten Glaubensgenossen, die einerseits für die Regierenden beten, „damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können“ (1Tim 2,2), andererseits einer Partei ihr Vertrauen aussprechen, deren Vorsitzender offenbar nicht zögern würde, Deutschland in einen Krieg mit Russland zu verwickeln? Alles nur kognitive Dissonanz?

Die Hauptursache für das gegenwärtige Desaster sehe ich darin, dass wir die Bedeutung von Demokratie nicht wirklich erfasst haben: das Volk, der Souverän, übt seine Herrschaft aus, indem er dafür Sorge trägt, dass sich keiner auf den „Thron“ setzt: kein König, kein Kaiser, kein Kanzler. In einer echten Demokratie fungiert die Politik gleichsam als „Putzkolonne“, um den „Thron“ zum Glänzen zu bringen – nicht, um es sich auf ihm bequem zu machen! Sollte sie der Versuchung erliegen,

es doch zu tun, muss der Souverän einschreiten. Eine Aufgabe, die wir sträflich vernachlässigt haben. Es war eben zu verführerisch, am Wahltag die Stimme im wahrsten Sinne des Wortes „abzugeben“ und in einer Urne zu be-graben.

Die Regierungen der letzten 20 Jahre haben unser Gemeinwesen Stück für Stück in einen Trümmerhaufen verwandelt. Wir ließen es zu, weil wir alle vier Jahre aufs Neue den „Verschwendern des Vorhandenen“ (Sokrates) die Legitimation dazu erteilten. **Ob diejenigen, die sich als Alternative darstellen, es besser machen würden, kann niemand vorhersagen. Eine Chance hätten sie verdient – allein schon deshalb, weil die Altparteien sie so erbittert undemokratisch bekämpfen.**

Gastautor: Michael Schuch

zum Online-Artikel und zu weiterführenden Links: 
<https://cutt.ly/Ae5ooGGL>

FÜR EIN LAND, AUF DAS WIR WIEDER STOLZ SEIN KÖNNEN

Was heißt hier **WIR**, Herr Merz?

Nun ja, im Wahlkampf muss mal wieder so getan werden, als spielten Sie und die Bevölkerungsmehrheit, insbesondere der ärmere Teil derselben, in derselben Liga.

Dem ist mitnichten so! Selbstbedienungs-mentalität warfen Sie vor einer Weile der Ampel vor. - Nun: Die Zerschlagung der West-LB soll die Steuerzahler seinerzeit 18 Milliarden Euro gekostet haben. Bei einem Tageshonorar von 5.000.- EURO täglich dürfte dabei auch für Sie das ein oder andere Milliönchen abgefallen sein. - Aber dann sich über angeblich zu hohe Leistungen für Bürgergeldbezieher beschwe-ren!

Und das war ja nur ein Posten. Wie schaffen Sie es eigentlich, bei all den „nebenberuflichen“ Tätigkeiten in diversen Konzernen noch Zeit und Energie für Ihre politische Arbeit zu haben? Der steilste Karrieresprung allerdings kam für Sie 2016 mit dem Aufsichtsrats-Vorsitz der BlackRock Deutschland AG (350.000 €), zusätzlich erhielten Sie einen Beratervertrag (Honorar nicht öffentlich). Mit der Übernahme des CDU-Vorsitzes 2020 traten Sie – die Medien machten zu viel Wind – von diesem Posten zurück. Die Beziehungen zu diesem größten Kapitalorganisator der westlichen Welt, der derzeit 10 Billionen US-Dollar verwaltet, gingen damit aber bestimmt nicht verloren.

Unter den Anteilen, die BlackRock an sämt-

lichen DAX-Konzernen hierzulande hält, befinden sich solche von Rheinmetall, dessen Kurs 2024 um mehr als 100 % zugelegt hat. Nicht zufällig beschloss der US-Kongress unter Mitwirkung von BlackRock bereits 2021, vor Beginn des Stellvertreterkriegs in der Ukraine, das Gesetz „Land Lease Act for Ukraine“, d.h. ein Leih- und Pachtgesetz für die Ukraine. Und während die Ukraine seither militärisch und personell verheizt wird, evaluiert ein BlackRock-Team in Kiew nun Projekte, um zu sehen, welche die günstigsten Investitionen für US-Unternehmen sind. Nicht zufällig wurde BlackRock auch zum Koordinator für den Wiederaufbau in der Ukraine bestimmt.

Was SIE, Herr Merz, ansonsten auszeichnet? Sie waren immer einer der härtesten Gegner eines Mindestlohns. Den Kündigungsschutz wollten Sie abschaffen, eine 42-Stunden-Woche einführen. Ein Dorn im Auge ist Ihnen das Bürgergeld. Bei Nichteinhaltung der strengen Regeln wollen Sie nun auch wieder auf Null sanktionieren. Sie wollen eine Arbeitspflicht einführen, außerdem eine allgemeine Dienstpflicht für junge Leute, was fatal an den Reichsarbeitsdienst im 3. Reich erinnert. Die gesetzliche Krankenversicherung wollen Sie auf eine „Basisversicherung für das Allernötigste“ zusammenschrumpfen, ansonsten müssten sich die Bürger halt privat versichern. Überhaupt sind Sie für eine möglichst weitreichende Privatisierung der Sozialsysteme. Kein Wunder! Gehört Ihr früherer Arbeitgeber BlackRock doch zu den Marktführern bei diesen

Produkten. Privat vor Staat peilen Sie auch im Bildungssystem an. Und nicht zu vergessen die Reaktivierung der Wehrpflicht!

Also Herr Merz, von wegen „Wir“; die Bevölkerungsmehrheit - vermutlich auch einfache CDU-Anhänger - die bislang glaubten, das „C“ stünde noch für etwas, müssten mit dem Klammerbeutel gepudert sein, wenn sie Sie wählten.

Der absolute Clou allerdings: Für den Fall Ihrer Kanzlerschaft haben Sie Russland bereits ein Ultimatum angekündigt und bei Nicht-Befolgung die Lieferung von Taurus an die Ukraine zugesagt. - Da wir auf eine entsprechende Reaktion Russlands gefasst sein dürfen, bedeutet die Realisierung dieser Drohung Ihrerseits: die Vernichtung von uns allen!

DAS SOLLTE AUCH DIE LETZTEN NOCH DAVON ABHALTEN, SIE ZU WÄHLEN.

Gastautorin: Ursula Mathern, Merxheim

zum Online-Artikel: 
<https://cutt.ly/le5oHarW>

Anm. d. Red.: Unser Gastautor Uwe Froschauer hat sich ebenfalls intensiv mit dem CDU/CSU-Kanzlerkandidaten Friedrich Merz beschäftigt und dabei erstaunliches zu Tage befördert.

Lesen Sie den Artikel online hier: 
<https://cutt.ly/Te5oD6tA>

LESERBRIEF ZUM „WELT“ GASTBEITRAG „WARUM ELON MUSK AUF DIE AFD SETZT“

Wenn man nicht gerade Abonnent der Zeitung „Welt“ ist, hat man ziemlich Mühe, den dort von Elon Musk veröffentlichten Gastbeitrag in anderen Medien zu finden, allenfalls die negativen Kommentare dazu. Schließlich ist Elon Musk nicht irgendein Schwätzer, sondern ist durch seine Visionen und deren tatkräftige Umsetzung zum reichsten Mann der Welt geworden. Er hat auch in Deutschland bedeutende Investitionen in Industrie und Technologie getätigt. Nach seiner Meinung kann nur die Alternative für Deutschland das Land grundlegend reformieren. Seine Aussagen sind:

1. Wiederbelebung der deutschen Wirtschaft zum Motor Europas, die in Bürokratie und erdrückenden Vorschriften durch staatliche Überregulierung versinkt. Tesla und Space X wurden nur erfolgreich durch Steuersenkung und Deregulierung des Marktes.
2. Deutschland braucht eine kontrollierte Einwanderungspolitik, die dem Erhalt der deutschen Kultur, der Integration und der Sicherheit Vorrang einräumt. Eine Nation muss ihre Grundwerte und ihr kulturelles Erbe bewahren, um stark und geeint zu bleiben.
3. Die Energiekosten müssen wieder zurückgehen durch Wiedereinstieg in die Kernenergie, kombiniert mit dezentralen Batteriespeichern zur Abfederung der Schwankungen im Stromverbrauch.
4. Die traditionellen Parteien haben in Deutschland versagt, sie führten zur wirtschaftlichen Stagnation, sozialen Unruhen und zur Aushöhlung der nationalen Identität. Die AfD vertritt einen politischen Realismus, der bei vielen Deutschen Anklang findet. Die Darstellung der AfD als rechtsextrem ist eindeutig falsch, Extremismus bedeutet Gewaltbereitschaft.
5. Unter dem Absatz Innovation und Zukunft erfolgt eine Lobeshymne auf die AfD, deren auch verkürzte Wiedergabe den Leserbrief sprengen würde. Nur noch der Schlusssatz: „Deutschland hat es sich in der Mittelmäßigkeit zu bequem gemacht – es ist Zeit für mutige Veränderungen und die AfD eröffnet als einzige Partei diesen Weg.“

Ja, die andere Meinung gehört zum Wesen der Demokratie, auch wenn sie vielen Zeitgenossen nicht passt. Vielleicht können die woke-grünen Teslafahrer die Batterie noch als Hausspeicher verwenden, wenn später das Auto nicht mehr verkäuflich ist.

Peter Barth, Jungingen/Hohenzollern

Online-Version des Leserbriefes:
<https://cutt.ly/Oe0DmryM>



WAHLBEOBACHTUNG GERICHTSFEST GEMACHT WARUM VERTRAUEN GUT, KONTROLLE ABER BESSER IST!

Haben Sie sich 2024 auch gewundert, warum in allen ostdeutschen Bundesländern die Noch-Kanzlerpartei SPD so abgestürzt ist – nur nicht in Brandenburg? Haben Sie sich vielleicht gefragt, warum die Wahlbeteiligung in vielen Wahlkreisen durchschnittlich, in manchen aber vollkommen durch die Decke ging?

Bei der Brandenburgwahl wurde – so munkeln Menschen aus „informierten Kreisen“ – „nachgeholfen“. Der Angriff der Sozis auf die Wahl fand dabei in aller Regel nicht im Wahllokal selbst, sondern eher danach statt, also Abseits der Kontrolle der Wahlbeobachter.

Wie kann man also ein Problem lösen, für das es augenscheinlich keine erkennbare Lösung gibt? Ganz einfach: mit einem System, welches zentral koordiniert, verifizierbar und gerichtsfest nachweisen kann, wenn z.B. die telefonisch durchgegebenen Werte für die Hochrechnung am Ende doch vom amtlichen Endergebnis für

den beobachteten Wahlkreis abweichen. Für die bevorstehende Bundestagswahl werden hierfür noch viele Wahlbeobachter gesucht. Sie könnten einer davon sein! Jeder kann mitmachen, auch Menschen, welche überhaupt (noch) nicht wahlberechtigt sind!

Registrieren Sie sich also noch heute bei WABEO. Mit WABEO wird Wahlbeobachtung nämlich endlich so, wie sie sein muss: flächendeckend, gerichtsfest und mit klaren Ergebnissen am Tag der Wahl, bevor uns etwas anderes erzählt wird. Die einmalige Registrierung incl. Verifizierung und Wahlbeobachtungssset kostet weniger als 7 Euro. Ein gutes Investment, wie ich finde. Hier bitte registrieren: <https://cutt.ly/HeNuyR6D>



Autor: Chris Barth,
bereits bei WABEO registrierter Wahlbeobachter und am 23.02. damit am Start!

WABEO – Deine Plattform für flächendeckende und gerichtsfeste Wahlbeobachtung.

**Für Demokratie.
Für Offenlegung.
Für Deutschland.
Sei dabei!**

Demokratie
lebt davon, dass wir aktiv
hinschauen – besonders dann,
wenn Stimmen gezählt werden.

WABEO
<https://cutt.ly/HeNuyR6D>

Impressum / Redaktion:

D. Hüther, E. Lengfelder, S. Hertweck,
S. Semmler, S. Kohwagner, Ch. Barth
Grafik, Layout: K. Fornoff

Herausgeber: Chris Barth, c/o easy-shop,
Kathrin Mothes, Schloßstraße 20, 06869 Coswig

Auflage: 70.000 / Sonderausgabe

Haftungsausschluss:
Die veröffentlichten Artikel (Stand Feb 2025)
zielen nicht darauf ab, medizinische oder
juristische Beratung zu sein oder zu ersetzen.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Mail: redaktion@klartext-rheinmain.de
Web: www.klartext-rheinmain.de
Telegram: t.me/klartext_rheinmain
X/Twitter: x.com/KlartextRM
Insta: www.instagram.com/KlartextrRM/